



Newsletter

22.03.2024

Rezertifizierung als «Energistadt» wird angestrebt

Das Label «Energistadt» wird Städten und Gemeinden verliehen, welche sich kontinuierlich für eine effiziente Nutzung von Energie, den Klimaschutz und erneuerbare Energien sowie umweltverträgliche Mobilität einsetzen. Das Label wird jeweils für vier Jahre verliehen.

Die Gemeinde Eschen-Nendeln ist seit dem Jahr 2012 als «Energistadt» zertifiziert. Im Juli 2024 erfolgt somit nach den Jahren 2016 und 2020 die dritte Rezertifizierung. In diesem Zusammenhang hat der Gemeinderat an der letzten Sitzung das energiepolitische Programm 2024 – 2027 sowie die energiepolitischen Ziele 2030 – 2050 genehmigt. Provisorische Berechnungen gehen für die laufende Rezertifizierung davon aus, dass 73 Prozentpunkte erreicht werden können. Für die Zertifizierung als «Energistadt» wird ein Wert von 50 Prozentpunkten benötigt.

Wichtige Fusswegverbindung wird realisiert

In den nächsten Monaten wird zwischen der Fallsgass und der Goldenen Boos-Gasse eine Fusswegverbindung durch die Gemeinde Eschen-Nendeln realisiert. Diese wichtige Fusswegverbindung schliesst das Gebiet Renkwiler besser an die öffentlichen Verkehrsmittel an und verkürzt die Fusswegverbindungen in Richtung der Gebiete Hub und Kohlplatz.

Der rund 90m lange Fussweg wird aufgrund der Topographie als Treppenweg auf einer Breite von 2.0 m ausgeführt. Da der Fussweg zugleich auch eine private Liegenschaft erschliesst, beteiligt sich der private Grundeigentümer mit einem Kostenanteil von 20 Prozent an den Kosten. Der die Gemeinde betreffende Anteil am Fussweg beträgt rund CHF 300'000.00. Nebst dem Fussweg mit einem Geländer wird auch eine Entwässerungsleitung sowie die Wegbeleuchtung in LED erstellt.

Bewirtschaftungskonzept für Deponie Rheinau

Die Gemeinde Eschen-Nendeln betreibt im Gebiet Rheinau eine Deponie für sauberes Aushubmaterial. Hierzu wurde bereits vor mehr als 25 Jahren ein Deponieperimeter definiert, welcher die Schüttbereiche festgelegt hat. Das Deponievolumen beträgt noch ca. 400'000 m³. In den letzten Jahren wurde deutlich mehr Aushubmaterial angeliefert als dies aufgrund von Erfahrungswerten prognostiziert worden ist. Dies stellt die Gemeinde vor zusätzliche Herausforderungen in der Bewirtschaftung der Deponie.

Die Deponie soll deshalb in Zukunft noch effizienter bewirtschaftet werden, damit optimale Betriebsabläufe ohne Einschränkungen möglich sind. Das Deponieareal bzw. das bewilligte Deponievolumen soll bestmöglich ausgenutzt sowie eine höhere Flexibilität bezüglich der Anlieferung und Schüttung des Materials erreicht werden.

Deshalb wurde die Agrotterraconsult AG beauftragt, ein Entwicklungs- und Bewirtschaftungskonzept für den Deponiebetrieb auszuarbeiten. Die Ausarbeitung des Konzeptes wird rund 8 Monate dauern. Die Kosten für das Konzept betragen rund CHF 89'000.00.

Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung

Montag / Dienstag / Donnerstag: 8.00 bis 11.30 Uhr und 13.30 bis 17.00 Uhr
Mittwoch: 8.00 bis 11.30 Uhr und 13.30 bis 18.00 Uhr
Freitag: 8.00 bis 11.30 Uhr und 12.45 bis 16.00 Uhr

Termine ausserhalb der regulären Öffnungszeiten sind nach vorgängiger telefonischer Vereinbarung möglich.
